

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

30.05.2025

Tampere University, Finnland

2024/2025, SS 2025

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 03.01.2025 - 31.05.2025

Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Mein persönlicher Grund, warum ich mich für ein Auslandssemester beworben hatte, war einfach nur, dass ich finde, dass so etwas gut auf dem Lebenslauf aussieht. Zum Glück aber wurde der Aufenthalt mehr als einfach nur ein weiterer Schritt zum Berufsleben. Beworben und informiert habe ich mich über die Wege der TUHH, sprich Infoveranstaltungen über ZOOM, die E-Mails, die man gesendet bekommt und der „Study-Abroad“ Internetseite der TUHH. Ursprünglich hatte ich mich für drei Unis aus Schweden beworben, weil diese die Kurse hatten, welche am besten mit meinen Interessen übereingestimmt haben, ich wurde jedoch für keine der drei Universitäten angenommen. Stattdessen wurden mir eine Universität in Italien und eine in Finnland vorgeschlagen. Ich habe mich dann für Finnland entschieden, weil es landschaftlich und klimatisch ähnlich zu Schweden ist.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Insgesamt ist der gesamte Bewerbungsprozess sehr gut strukturiert, in der Mobility Online Plattform wird jeder benötigte Schritt angezeigt und bei Erfüllung abgehakt. Auswählbare Kurse für Austauschstudierende an der Universität in Tampere werden auf der Website: <https://www.tuni.fi/en/students-guide/curriculum/course-units?audience=international-students&size=50> angezeigt, mit vielen Filtermöglichkeiten. Diese Kurse werden dann auch alle in Englisch gehalten.

Für weitere Reisevorbereitungen außerhalb der Universität habe ich mich per Google Suche darüber informiert, was man alles in Tampere machen kann. Da ich über die Winterperiode hingeflogen bin ist das vor allem Wintersport. Allgemein würde ich empfehlen definitiv genug warme Sachen einzupacken, da der Winter sehr lange anhält und ich auch noch Anfang April Schnee hatte.

Wenn man den Platz hat, kann man auch seine Ski Sachen mitnehmen. In Tampere selber gibt es vor allem Möglichkeiten zum Langlaufski fahren. Alles benötigte Equipment für jeden Wintersport gibt es allerdings auch in den Studentenvereinigungen der Universität auszuleihen.

Unterkunft & Kosten

Zu den auftretenden Kosten sei vorab gesagt, dass ich überhaupt nicht darauf geachtet habe günstig zu leben, oder Geld zu sparen, sondern fast alles mitgemacht habe und mich bei Einkäufen auch nicht zurückgehalten habe. Die Miete ist, solange man ein Zimmer in einem TOAS Gebäude erhält um die 300 € im Monat inklusive Internet und Wasser/Strom. Ich habe in Lapinkaari, einem Studentenwohnheim gewohnt, es gibt aber auch die Möglichkeiten in einer WG zu wohnen. Ich empfehle definitiv in ein Studentenwohnheim zu ziehen. Dort hat man seinen eigenen Raum mit Badezimmer, aber eine Gemeinschaftsküche, wodurch man sehr schnell alle Leute dort kennenlernen kann. Auf diese Zimmer muss man sich bewerben, bekommt aber alle benötigten Informationen per E-Mail zugeschickt. Für Internet empfiehlt es sich einen WLAN Router

mitzunehmen, da in den meisten Zimmern lediglich ein Anschluss für ein LAN Kabel an einer ungünstigen Position (Bei mir direkt über der Tür) eingebaut ist.

Alle anderen Lebensunterhaltskosten sind in etwa vergleichbar mit Deutschland. Allerdings gibt es einige Sachen, die deutlich teurer sind als in Deutschland. Dazu gehören unter anderem Alkohol, Tabak, aber auch einige Lebensmittel wie Nüsse.

Mittagessen gibt es in einem der vielen Uni-Restaurants für 3€, außer am Sonntag und ich würde definitiv empfehlen dort zu essen, weil das Essen echt gut ist.

Sollte man in Restaurants essen gehen ist das Essen durchschnittlich teurer als hier in deutschen Restaurants, für eine Pizza zahlt man ca. 20 €. Als Lieferdienst gibt es Wolt und mit der App RESQ kann man günstiger übrig gebliebenes Restaurant Essen mit nach Hause nehmen.

Fast überall gibt es Studentenrabatt, dafür muss man aber meistens erst fragen und einen Studentenausweis der Tampere Uni vorzeigen.

Für den öffentlichen Nahverkehr zahlt man ca 65€ im Monat und kann damit so viel Bus und Straßenbahn fahren, wie man möchte. Hier gibt es leider keinen Studentenrabatt.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (in etwa; inkl. Miete): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (Warm-Miete): 312,11 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Jeder Austauschstudent bekommt einen Tutor der Gastuniversität zur Verfügung gestellt, der einem alle Fragen beantwortet und in meinem Fall mich vom Bahnhof in Tampere abgeholt hat und mich zu meinem Studentenwohnheim gebracht hat. Außerdem sind die ersten Zwei Wochen voll mit Events die einem mit dem Campus Leben vor Ort vertraut machen und einem dabei helfen die anderen Austausch Studenten kennen zu lernen. Auch nach den ersten Zwei Wochen gibt es weiterhin viele Events auf die man gehen kann, viele davon sind entweder umsonst, oder kosten ein paar Euro für ein Ticket. Je nach dem welche Art von Kursen man belegt ist man im City Center Campus, oder im Hervanta Campus, der etwas weiter außerhalb der Stadt liegt. Ich hatte Kurse an beiden Orten. An beiden Campussen gibt es Studentenvereinigungen für im Ausland studierende: ESN FINT in Hervanta und INTO im City Center. Beides sind Anlauforte, wenn man Fragen hat, sich Sport Ausrüstung, oder Spiele ausleihen möchte und für die Starter Kits. Die Starter Kits enthalten Sachen wie Laken und Bettbezug, aber auch Küchenutensilien. Auch einen Recycling-Raum gibt es, wo man Sachen wie Tischlampen oder ähnliches finden und umsonst mitnehmen kann. Man sollte sie aber am Ende des Aufenthalts wieder zurückbringen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Wie war der Kontakt zu Kommilitoninnen und Kommilitonen? Was haben Sie unternommen, um mit anderen Studierenden vor Ort in Kontakt zu kommen? Konnten Sie an Aktivitäten der Hochschule oder studentischen Initiativen teilnehmen? Wie gestaltete sich das Campusleben? Gab es einen Stammtisch oder etwas Vergleichbares für internationale Studierende? Was würden sie empfehlen? Ausgehmöglichkeiten? Freizeitaktivitäten? Tipps/Hinweise?
[LEITFRAGEN VOR HOCHLADEN BITTE LÖSCHEN]

Dadurch das ich in einem Studentenwohnheim gewohnt habe und es sehr viele Events gab, konnte ich schnell neue Leute kennenlernen. Durch die Gemeinschaftsküche lernt man jeden seiner Mitbewohner kennen und dadurch, dass diese Situation für jeden neu ist und jeder sehr offen war, konnte man auch sehr leicht ins Gespräch kommen. Es wurde schnell zur Gewohnheit, dass man abends zu einer gewissen Zeit sein Abendessen vorbereitet hat und mit den anderen zusammen gegessen und anschließend noch geredet, oder Spiele gespielt hat. Durch die vielen Events habe ich dann auch andere außerhalb meines Studentenwohnheims kennengelernt.

Für Leute die gern Feiern gehen gibt es einmal im Monat eine große Studentenparty speziell für

Austauschstuden*ten namens Symposium und auch ansonsten sind wir viel mit den Leuten aus unserem Wohnheim, aber auch anderen Studenten in Clubs gewesen.

Ansonsten war ich gerade im Winter viel Schlittschuh laufen auf dem See, oder bin in die Sauna gegangen. Hier gibt es sowohl mehrere direkt am See, für die man bezahlen muss, oder eine Hauseigene bei allen TOAS Unterkünfte, die man kostenlos reservieren kann. Auch Wanderungen mit anschließendem Würstchen Grillen wurden oft unternommen.

In Richtung Frühling hin waren wir dann auch oft in einem der vielen Parks für ein Picknick, oder auch einfach nur so. Frühling startet allerdings erst sehr spät, auch im April lag immer noch Schnee und das erste richtige Grün gab es erst Anfang Mai.

Was ich definitiv empfehlen würde sind die von ESN FINT (ESN Organisation in Finnland) organisierten Trips mit Timetravel zusammen. Ich selbst habe die Trips nach Lappland und Lofoten mitgemacht und beide waren unvergessliche Erlebnisse. Wenn man im Winter die Polarlichter sehen möchte, sollte man unbedingt nach Lappland, dort waren sie um einiges schöner und größer als in Tampere. Außerdem bin ich noch mit den Huskies Schlitten gefahren, habe Langlauf Ski ausprobiert und Rentiere gestreichelt. Man kann auch Jet Ski fahren, was ich selbst auf Grund des hohen Preises nicht gemacht habe, alle die es gemacht haben, haben aber gesagt, dass es sich absolut lohnt hat.

Lofoten ist vor allem ein Wanderurlaub, jeden Tag sind wir einen anderen Berg hochgestiegen und auch wenn es jedes Mal anstrengend war, hat es sich für den Ausblick gelohnt. Am letzten Tag habe ich noch die Bootstour in das Trollfjord mitgemacht. Wenn man Adler ganz nah sehen möchte, würde ich das auch definitiv empfehlen, wir hatten sogar Glück und Orcas gesehen.

Was das Studieren angeht, musste ich feststellen, dass ein anderes Leistungsniveau als in Deutschland gefordert wird. Sprich wer hier in Deutschland mit dem Studium klarkommt, wird in Finnland keinerlei Probleme mit dem Studieren haben. Generell wird sehr viel Fokus auf Eigenständige Arbeit gelegt, bei jeder Vorlesung, die ich besucht habe, waren immer Aufgaben, die man auch während der Vorlesungszeit bearbeiten musste. Beliebt als solch eine Aufgabe ist ein Learning Diary, wo man nach jeder Vorlesung seine Gedanken, Learnings und Verbindungen zu eigenen Erfahrungen, oder Literatur herstellen soll. Bei einer anderen Vorlesung musste ich ein Poster in einer Gruppenarbeit erstellen.

Auch beliebt sind Bewertungen dieser Arbeiten durch die Studierenden selbst, so wurden beispielsweise mein Poster und die Präsentation dessen nicht nur vom Lehrenden, sondern auch von den Studenten bewertet und diese Bewertung zählte genau so zu 50%, wie die des Lehrenden.

Prüfungen sind meist elektronisch und man kann sich seinen genauen Tag, sowie Zeitpunkt selbst aussuchen. Die Fragen der Prüfungen sind meistens so gestellt, dass sie in Essay Form beantwortet werden und es reicht, wenn man die Konzepte der Vorlesung verstanden hat, Detailfragen wurden bei mir nicht gestellt. Sollte man die Prüfung nicht bestehen, oder mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein, so gab es zeitnahe Möglichkeiten die Prüfung ein zweites mal zu schreiben.

Formalitäten vor Ort

Ein Internetanschluss wird von TOAS bereitgestellt, in einigen Wohnhäusern muss man nach Einzug zum Internetanbieter gehen, um sich den Zugang freischalten zu lassen, ich musste das nicht. Wie bereits gesagt empfiehlt es sich eine WLAN Router mitzunehmen, da es nur einen LAN Kabel Anschluss gibt, falls man das Geld aber nicht ausgeben möchte, haben zumindest Windows Laptops die Möglichkeit eine Hotspot mit dem Internet zu errichten, das ist auch das, was ich getan habe.

Mein Handyvertrag hat ganz normal in Finnland weiter funktioniert, genau so wie meine Bankkarte. Da sehr viel im Internet bezahlt wird (beispielsweise auch der Pfand für die Starter Kits), sollte man entweder eine Kreditkarte mitnehmen, oder eine Debitkarte haben. Solange die Karte die drei 3 CVC Ziffern hat, kann man problemlos alles damit machen.

Für den öffentlichen Verkehr kann man eine Monatskarte kaufen, die ca. 65€ im Monat kostet. Einzeltickets können in der Nysse App gekauft werden und gelten für 90 Minuten und kosten je nach Alter zwischen 2 und 3 €. Zur Not kann aber auch die eigene Bankkarte als Ticket verwenden, in dem man sie an die Vorrichtung dafür beim Einsteigen hält. Sollte man Umsteigen müssen, hält man die Karte wieder an die Vorrichtung, sollte man sich weiterhin in den 90 min. befinden, wird am Ende alles zusammengebucht und man zahlt nur einmal, allerdings den maximal Preis unabhängig vom Alter.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Abschließend kann ich nur sagen, dass es sich absolute gelohnt hat, nicht nur um ein Auslandssemester auf dem Lebenslauf zu haben, sondern auch weil ich viele neue Freunde kennengelernt habe und die ganze Erfahrung so viel besser war, als ich es mir jemals hätte vorstellen können.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Lukasbrussog@yahoo.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja